

sweetSixteen
Das Programmkino im **D E P O T**

september

synonymes

prolog

Das sweetSixteen-Kino wird seit seiner Eröffnung im Oktober 2009 von einer kleinen Gruppe Filmenthusiasten als gemeinnütziger Verein betrieben. Wir stehen für Freiheit und Unabhängigkeit in unserer Kinoprogrammgestaltung, eine Vielfalt an aktuellen Filmen, einen Fokus auf Independent-Produktionen, den Erhalt des Kulturorts Kino sowie des analogen filmkulturellen Erbes. Bei uns steht nicht die gewinnorientierte Verwertung eines Films im Vordergrund, sondern die Vermittlung von Filmkultur – kurz: Engagiertes Kino in der Dortmunder Nordstadt. Wir freuen uns auf euch!

spielfilme

A Gschicht über d'Lieb (Bundesstart) *Reihe: Perspektive deutsches Kino*

In einem Kaff in Baden-Württemberg, Anfang der 1950er Jahre, soll Gregor den väterlichen Hof übernehmen. Doch der Sohn will lieber Tankwart werden. Die einzige Lösung: Tochter Maria soll schleunigst unter die Haube, damit ein Schwiegersohn den Familienbetrieb fortführt. Das Problem: Maria will keinen anderen Mann heiraten, ist sie doch längst heftig verliebt – und zwar in den eigenen Bruder. Als der Tabu-Bruch zum Dorf-Klatsch wird, geraten die Verhältnisse außer Kontrolle. Für Außenseiter ist in der vermeintlichen Land-Idylle kein Platz.

(Drama, DE 2019, 97 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Peter Evers)

Synonymes (Bundesstart) *Reihe: Entfant Terrible*

Basierend auf eigenen Erfahrungen erzählt Nadav Lapid hintergründig und mit trockenem Humor von der Schwierigkeit, neue Wurzeln zu bilden. Der Versuch, zu sich selbst zu finden, weckt die bösen Geister der Vergangenheit und existenzielle Abgründe tun sich auf. Eine tragikomische Hommage an die Nouvelle Vague, ein rauschhafter Trip durch das Paris von heute, eine unsentimentale Geschichte über den Versuch, in einem neuen Leben anzukommen. Auf der Berlinale 2019 zeichnete die Wettbewerbsjury unter der Leitung von Juliette Binoche diesen mutigen Film mit dem Hauptpreis, dem Goldenen Bären, aus.

(Drama, FR/DE/IL 2019, 123 Min, FSK: ab 12 Jahren, mittwochs: OmU, Regie: Nadav Lapid)

Mein Leben mit Amanda (Bundesstart) *Reihe: Gemeinschaft*

David ist 24 Jahre alt und lebt in den Tag hinein. Doch sein unbeschwertes Sein wird erschüttert, als seine ältere Schwester plötzlich stirbt und er die Verantwortung für seine siebenjährige Nichte Amanda übernehmen muss. Jenseits aller Klischees gelingt Regisseur Mikhael Hers ein schwieriges Thema mit bemerkenswerter Leichtigkeit zu behandeln. Sein anrührendes, warmherziges Drama über Trauerarbeit und Verarbeitung von Schicksalsschlägen wirkt nicht zuletzt durch seine beiden Hauptdarsteller authentisch. Mit ihrer unverstellten Art und der mitunter verblüffenden Intelligenz eines Kindes verzaubert Isaure Murier in der Rolle als kleine Amanda, die plötzlich ihre Mutter verliert. Sensibel und nuanciert, ohne die Widersprüche von Kinder- und Erwachsenenwelt auszublenden, besticht das leise Kinojuwel.

(Drama, FR 2018, 107 Min, Regie: Mikhaël Hers)



Idioten der Familie (Bundesstart) *Reihe: Perspektive deutsches Kino*

Heli (40) will ein neues Leben beginnen. Sie ist Künstlerin, hat sich die letzten Jahre aber mehr um ihre kleine Schwester Ginnie (26) gekümmert, die geistig behindert ist. Jetzt soll Ginnie in ein Heim und ihre drei egozentrischen Brüder Bruno (30), Tommie (32) und Frederik (42), die Heli nie eine Hilfe waren, sind damit einverstanden. Bevor Ginnie ins Heim gebracht wird, kommen die Brüder noch einmal zu Besuch, um im idyllischen Häuschen am Rande Berlins Zeit mit ihrer kleinen Schwester zu verbringen, der auf den ersten Blick ihre geistige Behinderung nicht anzusehen ist. Sie erleben das *Nesthäkchen* als unberechenbares *Biest* und kommen sich in dem Durcheinander näher als erwartet.

(Drama, DE 2019, 102 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Michael Klier)

Das Wunder im Meer von Sargasso (Bundesstart) *Reihe: System Error*

Syllas Tzoumerkas' neuester Film beginnt wie ein Thriller. Er zeigt, wie eine Spezialeinheit in Athen eine Wohnung erstürmt. Aber das ist nur die Präambel, eine falsche Fährte, die den Zuschauer*innen zeigen soll, wie desillusionierend der Umzug der Hauptfigur von Athen in die Provinz eigentlich ist, weil sie damit auch ihre Träume und Hoffnungen begräbt. Das ist das zentrale Thema des Films, dass die eigenen Wünsche ausgebremst werden und man in einer diffusen Realität feststeckt. Tzoumerkas erzählt das mit viel Gespür für seine Figuren, stellt er der Polizistin doch eine nicht minder vom Leben enttäuschte Frau gegenüber, die in einer Aalverarbeitungsfabrik arbeitet.

(Thriller/Drama, GR/DE/SE/NL 2019, 120 Min, Regie: Syllas Tzoumerkas)

Schwimmen (Bundesstart) *Reihe: Perspektive deutsches Kino*

Elisa und Anthea gehören zu der ersten Generation, die mit dem Internet, digitalen Bildern und der Selbstdarstellung im Netz groß geworden ist. Sie werden beste Freundinnen und entwickeln ein Spiel, in dem sie alles, was sie tun, mit ihren Handycameras festhalten. Schon bald kommen sie auf die Idee, die Kamera umzudrehen und heimlich ihre Mitschüler zu filmen, die Elisa früher fertiggemacht haben. Aus ihrer engen Freundschaft entwickelt sich eine zerstörerische Dynamik, die bedrohlich wird für alle, die den beiden in die Quere kommen. Das Spielfilm-Debüt von Luzie Loose besticht durch erzählerische Ruhe und eine ebenso feinsinnige wie mutige Inszenierung, da *Schwimmen* weder den Perspektivwechsel noch heikle Themen scheut. Ein kraftvoller, ambitionierter Erstling über die Suche nach Zugehörigkeit, Sicherheit und Orientierung.

(Drama, DE 2019, 102 Min, FSK ab 12 Jahren, Regie: Luzie Loose)

dokumentarfilme

Becoming Animal (Bundesstart) *Reihe: Natur und Umwelt*

Es ist eine Welt, in der die Lebewesen, die sie auf unendliche Weise bereichern, den Vortritt haben und in die wir uns behutsam einfühlen – mal aus der Vogelperspektive, dann wieder ganz nah, unmittelbar mit den Sinnen erfassend, wie die Schnecke, die ihre Fühler tastend in die Umgebung streckt. Denn nur so, heißt es in *Becoming Animal*, lassen sich Beziehungen herstellen zwischen dem, was wir sind, und dem, was uns umschließt: Mensch und Tier, Raum und Zeit, Körper und Intuitionen. Gemeinsam mit dem Philosophen und radikalen Denker David Abram begeben sich die Regisseure auf eine faszinierend sensorische Entdeckungsreise in die Natur, um die Zuschauer*innen anhand von Beobachtungen und Reflexionen zurückzuführen an einen Punkt, der die Abhängigkeit und Rückwirkung zwischen menschlichen und animalischen Kräften erneut greifbar macht.

(Doku, CH/GB 2018, 82 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Emma Davie, Peter Mettler)

Carmine Street Guitars (Bundesstart) *Reihe: Musik*

Im Herzen New Yorks, im Geschäft *Carmine Street Guitars* stellt der Gitarrenbauer Rick Kelley zusammen mit seiner Auszubildenden Cindy Hulej maßgefertigte Gitarren aus Holz her, das sie aus alten Hotels, Kirchen, Bars und anderen Gebäuden Manhattans retten konnten. Musiklegenden wie Bob Dylan, Lou Reed und Patti Smith sind der Meinung, dass keine Gitarren besser klingen, als die, aus dem Geschäft im Greenwich Village. Denn die Instrumente sind nicht nur besonders schön, sondern klingen auch besonders voll und tief, was auch mit dem Alter und der Beschaffenheit des verwendeten Materials zusammenhängt. Je nachdem, woher das Holz stammt, hat es eine ganz eigene Geschichte zu erzählen. In Ricks Gitarrenladen hängen also eine Menge Geschichten, die der Filmemacher Ron Mann in seinem Dokumentarfilm mit Künstlern wie Jaime Hince (The Kills), Kirk Douglas (The Roots) und vielen mehr, erzählt.

(Doku, CAN 2018, 80 Min, Regie: Ron Mann)

The Whale and the Raven (Bundesstart) *Reihe: Natur und Umwelt*

Dortmund-Premiere am Dienstag, 10. September um 20.15h in Anwesenheit der Regisseurin.

Janie Wray und Hermann Meuter sind Walforscher und lassen alles hinter sich, um auf einer unbewohnten Insel an der Westküste Kanadas eine Forschungsstation zu errichten. Die Region ist voller Fjorde und beherbergt mit Buckel- und Finnwalen sowie Orcas eine Vielzahl von Arten. Doch dann wird die unberührte Natur durch einen Tanker-Betreiber bedroht. Denn inmitten der bisher ungestörten Idylle befindet sich eine Kleinstadt, von der aus demnächst Gas mit Supertankern nach Asien gebracht werden soll. Die indigenen Bewohner*innen sind hin- und hergerissen: Sollen sie der Industrie freie Hand lassen oder lieber das Gebiet mit den majestätischen, aber empfindlichen Tieren schützen? Meuter und Wray gewähren in diesem Portrait einen Einblick in ihre Arbeit als Walforscher und in das Gebiet mitsamt dessen tierischen und menschlichen Bewohner*innen.

(Doku, DE/CA 2019, 101 Min, Regie: Mirjam Leuze)

Playland USA (Bundesstart)

Diese Doku ist eine Liebeserklärung an die universelle Kraft der Mythen, Märchen und Geschichten und lädt ein auf eine berauschte Zeitreise durch ein Land gefangen zwischen Traum und Realität. Benjamin Schindlers ungewöhnlicher Film unternimmt eine Zeitreise durch die imaginierte Geschichte der Vereinigten Staaten als ein Land der unbegrenzten Erzählungen und erforscht die großen Mythen, Märchen und Träume, die unter dem Einfluss der größten Unterhaltungsindustrie der Welt zur Identitätsbildung in Gegenwart und Zukunft beitragen. „Playland USA schenkt mir einen Blick auf *Mein Amerika*, den ich so noch nie hatte. Dennoch habe ich vieles wieder- und neu erkannt auf dieser opulenten Reise durch Realität und (Selbst-)Täuschung der gelebten und der gelegneten Visionen – Mosaiksteine des *American Dream*. Großartig!“ – Claus Kleber, ZDF.

(Doku, DE 2019, 88 Min, Regie: Benjamin Schindler)

Wir zeigen alle Dokus in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln oder Voice-Over.

Die drei !!! Reihe: Literaturverfilmung

Das weibliche Pendant zum Hörspielkult *Die drei ???* erobert die Leinwand. Es sind zwar Sommerferien, doch Sportskanone Franzi, Leseratte Kim und die modebegeisterte Marie haben dennoch ordentlich zu tun: Es gilt nämlich für das *Peter Pan*-Theaterstück zu proben! Gleichzeitig scheint es hinter den Kulissen des Theaters zu spuken – doch wer will dem Theater und dem kauzigen Regisseur wohl etwas anhaben? Ein Fall für die drei Nachwuchs-Ermittlerinnen – und die geben nicht auf, ehe der Fall gelöst ist! (*Abenteuer/Familie, DE 2019, 99 Min, FSK: ab 0 Jahren, FBW Prädikat besonders wertvoll, Regie: Viviane Andereggen*)

Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums Reihe: Literaturverfilmung

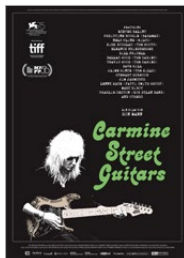
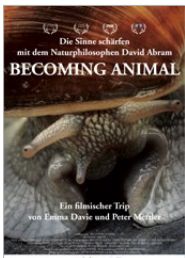
Das Universum muss jede Menge Fehler haben, findet der zehnjährige Matti. Sonst wären die Menschen doch viel glücklicher! Sein Vater Sulo wäre kein Busfahrer, sondern Computerspiel-Entwickler, so wie er es sich erträumt. Und Matti würde mit seiner Familie in Sulos Heimat Finnland Urlaub machen. Also beschließt Matti, dem Glück ein wenig nachzuhelfen und erfindet einen Lotteriegewinn, mit dem er Mama, Papa und seinen kleinen Bruder Sami nach Finnland lockt. Doch weil faustdicke Lügen meistens unvorhergesehene Konsequenzen haben, steht die Familie plötzlich ohne Geld, ohne Dach über dem Kopf und ohne Autoschlüssel da, mitten in der finnischen Pampa. Nun braucht Matti ganz dringend ein Wunder. Aber ob das Universum auch für so etwas zuständig ist? (*Spielfilm, DE/FI 2018, 90 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Stefan Westerwelle*)

Auf Augenhöhe

Der zehnjährige Michi lebt in einem Kinderheim. Eines Tages entdeckt er zufällig einen Brief seiner verstorbenen Mutter an einen gewissen Tom. Michi ist sich sicher: Dieser Unbekannte muss sein Vater sein! Voller Aufregung und Vorfreude macht er sich auf die Suche nach einem starken Mann, der ihn beschützt und ihm ein zu Hause gibt. Umso größer ist die Überraschung als er ihm endlich gegenüber steht: Tom ist kleinwüchsig! Sein Vater ist kleiner als er! So hat Michi ihn sich nicht vorgestellt. Tom ist genauso geschockt von seiner unverhofften Vaterschaft. Als sich die beiden schließlich doch auf Augenhöhe begegnen, bringt ein unerwartetes Ereignis noch einmal alles durcheinander ... (*Familienfilm, DE 2016, 95 Min, FSK: ab 6 Jahren, FBW Prädikat besonders wertvoll, Regie: Joachim Dollhopf, Eva Goldbrunner*)

Pumuckl und der blaue Klabauter

Es ist so weit! Nach der langen Zeit in Meister Eders (Gustl Bayrhammer) Werkstatt, zieht Pumuckl (Stimme: Hans Clarin) aus, um bei seinem Ahnherrn, dem blauen Klabauter das Zaubern zu lernen. Dafür geht es auf die Donau, wo er und der Klabauter auf einem Boot unterkommen. Doch der blaue Verwandte Pumuckls will ihn hinterhältig ins Wasser schubsen, dabei ist Pumuckl doch Nichtschwimmer! Zum Glück gibt es den Schiffskoch Odessi, der Pumuckl gerade noch rechtzeitig retten kann. (*Spielfilm/Animation, DE 1994, 91 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Alfred Deutsch/ Horst Schier*)



besondere filmreihe

KinderWagenKino (KiWaKi)

Montag, 16. September um 10.30h. Regulärer Eintritt.

KiWaKi ist ein NRW-weit einzigartiges Angebot, das sich an Eltern wendet, die im Kino aktuelle Filmkunst erleben und gleichzeitig auf ihre Kleinsten (Babys bis 12 Monate) aufpassen möchten: mit mehr Licht und weniger Ton im Saal, Krabbeldecke, Wickeltisch und natürlich Stellplätzen für den Kinderwagen. Der Film wird vom Publikum gemeinsam aus unserem aktuellen Programm ausgewählt.

sondveranstaltungen

Preview: Romys Salon

Sonntag, 22. September um 15h und um 17h.

Regulärer Eintritt. Filmpreview zur Woche der Demenz in Kooperation mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft.

Seit ihre Mutter so viel arbeitet, geht Romy nach der Schule zu ihrer Oma. Sie hilft ihr dann meist im Frisiersalon. Doch in letzter Zeit ist Oma anders, sie vergisst vieles, spricht plötzlich Dänisch und erzählt immer wieder von ihrer Kindheit in Dänemark und vom Meer. Romy unterstützt ihre Oma, wo sie kann, damit keiner etwas merkt. Bis zu dem Tag, an dem ihre Oma im Nachthemd im Salon steht. Oma Stine kommt in ein Pflegeheim. Ob es ihr dort wirklich gut geht? Bestimmt würde sie sich riesig freuen, wenn Romy noch einmal mit ihr an den Strand ihrer Kindheit führe.

Romys Salon ist ein sehr gelungener Spielfilm zum Thema Demenz. Er zeigt den allmählichen Verlauf der Krankheit in realistischer Weise mit Lichtblicken und Augenblicken besonderer Verwirrung. Romy und ihre Oma Stine werden zu Verbündeten im Umgang mit den Herausforderungen des Alltags und die Beziehung zwischen den beiden wächst dabei. Der Film ist frei von unnötigen Übertreibungen. Er berührt, lässt an manchen Stellen schmunzeln und ist nicht nur für Kinder ausgesprochen sehenswert.“ Susanna Saxl, Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. (Familienfilm, NL/DE 2018, 90 Min., FSK: ab 6 Jahren, Regie: Mischa Kamp)

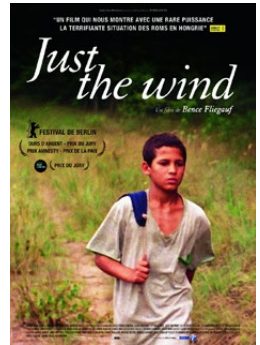
Djelem Djelem – 6. Dortmunder Roma Kulturfestival: **Just the Wind**

Sonntag, 15. September um 19h. Eintritt frei

Lose auf wahren Ereignissen basierend inszeniert der ungarische Regisseur Bence Fliegauf ein packendes, dichtes Drama, das in einer Mischung

aus Realismus und Stilisierung den letzten Tag einer Roma-Familie vor ihrer Ermordung schildert. Fliegauf evoziert das Gefühl ständiger Bedrohung, in dem die Roma am Rand der ungarischen Gesellschaft ihr Dasein fristen, ungeschützt vom Staat

und fast ohne Hoffnung. Ein eindrucksvoller, stilistisch herausragender Film. Ausgezeichnet auf der *Berlinale 2012* mit dem *Silbernen Bär/Großer Preis der Jury*, dem *Friedensfilmpreis* und dem *Amnesty International Filmpreis*. (Drama, HU/FR/DE 2012, 91 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Bence Fliegauf)



Kurzfilmabend des Jugendforums Nordstadt

Freitag, 06. September um 19h. Eintritt frei

Das Jugendforum Nordstadt ist wieder zu Gast bei uns und präsentiert mehrere spannende Musikvideos. Sie sind das kreative Ergebnis der im Projekt *InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur* des Bundesverband NeMo e.V. beteiligten Jugendlichen. Die Jugendlichen haben ihre eigenen Songs komponiert und Videos dazu gedreht. In den kurzen Clips spiegeln sich ihre Hoffnungen, Wünsche und Sorgen wider. Sie geben ihrer Gefühlswelt einen kreativen Ausdruck. Das Projekt *InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur* wird im Rahmen des BMBF-Programms *Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung* gefördert.

Dortmund-Premiere: *Idioten der Familie*
Sondervorstellung am Sonntag, 15. September um 21 h. Regulärer Eintritt. Filmbeschreibung siehe unter Spielfilme.

(Drama, DE 2019, 102 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Michael Klier)

Dortmund-Premiere: *The Whale and the Raven*

+ Regisseurin

Sondervorstellung am Dienstag, 10. September um 20.15 h in Anwesenheit der Regisseurin Mirjam Leuze. Regulärer Eintritt. Filmbeschreibung siehe Dokumentarfilme.

(Doku, DE/CA 2019, 101 Min, Regie: Mirjam Leuze)

Die Kinoserie des Jahres: *La Flor*

Ausführliche Infos zu Spielzeiten und mehr auf unserer Website!

La Flor ist mehr als bloß ein Film. Es ist eine Hommage an das Geschichtenerzählen, eine Verneigung vor dem Kino und eine Liebeserklärung an jene Kunstform, die uns nun seit über 100 Jahren dazu dient, Geschichten auf die unterschiedlichsten Weisen zu erzählen und zu erleben. In sechs Episoden bzw. acht Akten zollt Regisseur Mariano Llinás den unterschiedlichsten Genres Tribut – etwa dem US-amerikanischen B-Movie, dem Musical, dem Spionagefilm oder dem französischen Kino.

(Drama/Thriller/Musik/Spionage/Romanze, AR 2018, Farbe/SW, 837 Min, multilinguale Originalfassung mit deutschen Untertitel, Regie: Mariano Llinás)

Matinee am Sonntag, den 4., 11. August und Sonntag, den 1., 8., 15., 22., 29. September und Sonntag, den 6. Oktober jeweils um 12 h. // Teil 1 (Akt 1+2) Montag, 18. August um 18 h // Teil 2 (Akt 3+4+5) Montag, 16. September um 17 h // Teil 3 (Akt 6+7+8) Montag, 14. Oktober um 17 h

Filmvorstellung einzeln, also pro Film (= Akt): 7 Euro / 6 Euro ermäßigt. // Das „La Flor Ticket“ (= alle sechs Episoden = alle acht Akte): 48 Euro / 40 Euro ermäßigt // Nur Teil 1: 14 Euro / 12 Euro ermäßigt // Nur Teil 2: 21 Euro / 18 Euro ermäßigt // Nur Teil 3: 21 Euro / 18 Euro ermäßigt

Der Film ist in sechs Episoden unterteilt. Diese sechs Episoden sind auf acht Akte verteilt:

Episode 1

Akt 1: Eine Hommage an die B-Movies der 60er und 70er Jahre

Sonntag 4. August um 12h, 80 Min.

Episode 2

Akt 2: Ein Musical über Leidenschaft und Liebe mit einem geheimnisvollen Touch.

Sonntag 11. August um 12h, 134 Min.

Episode 3

Akt 3: Episode 3 beginnt mit einer Entführung und lässt eine figurenreiche Spionagegeschichte folgen.

Sonntag 1.9. um 12 h, 101 Min.

Akt 4: Die Spionagegeschichte führt unsere vier Heldinnen nach Europa (Fortsetzung Episode 3).

Sonntag 8.9. um 12 h, 100 Min.

Akt 5: Wenn Spioninnen lieben (oder so tun sollen, als ob) – Fortsetzung und Ende der Episode 3.

Sonntag 15.9. um 12 h, 125 Min.

Episode 4

Akt 6: In dieser vierten Episode geht es sehr magisch und mysteriös zu.

Sonntag 22.9. um 12 h, 86 Min.

Episode 5

Akt 7: Der Regisseur greift aktiv ins Geschehen ein, es wird immer geheimnisvoller ...

Sonntag 29.9. um 12 h, 105 Min.

Episode 6

Akt 8: Eine Verbeugung vor einem französischen Filmklassiker, sowie die sechste und letzte Episode, in der vier Frauen nach Jahren in der Wüste in die Zivilisation zurückkehren,

Sonntag 6.10. um 12 h, 106 Min.

	KINDER 15.00 UHR	FRÜH 17.00 UHR	HAUPT 19.00 UHR	SPÄT 21.00 UHR
SA 31.8.	<i>Die drei !!! (auch SO)</i>	<i>Becoming Animal (Doku)</i>	18.30h <i>Geschicht ü.d'Lieb</i>	20.15h <i>C. Str. Guitars</i>
SO 01.	12h <i>La Flor – Akt 3</i>	<i>Becoming Animal (Doku)</i>	18.30h <i>Geschicht ü.d'Lieb</i>	20.15h <i>C. Str. Guitars</i>
MO 02.				
DI 03.		<i>A Geschichte über d'Lieb</i>	18.45h <i>Becoming Animal (Doku)</i>	20.15h <i>C. Str. Guitars</i>
MI 04.				20.15h <i>C. Str. Guitars</i>
DO 05.		<i>Carmine Street Guitars (Doku)</i>	18.30h <i>Becoming Animal</i>	20h <i>Synonymes</i>
FR 06.			19h <i>Kurzfilme Jugendf.</i>	21h <i>Synonymes</i>
SA 07.	<i>Matti und Sami (auch SO)</i>		18.30h <i>Becoming Animal (Doku)</i>	20h <i>Synonymes</i>
SO 08.	12h <i>La Flor – Akt 4</i>			
MO 09.		<i>Becoming Animal (Doku)</i>	18.30h <i>Carmine Street Guitars (Doku)</i>	20.15h <i>Whale and Raven</i>
DI 10.				20h <i>Synonymes (OmU)</i>
MI 11.				
DO 12.		<i>The Whale and the Raven (Doku)</i>	<i>Mein Leben mit Amanda</i>	20h <i>Synonymes</i>
FR 13.				
SA 14.	<i>Matti und Sami (auch SO)</i>			
SO 15.	12h <i>La Flor – Akt 5</i>	<i>Mein Leben mit Amanda</i>	<i>Just the Wind</i>	<i>Idioten der Familie</i>
MO 16.	10.30h <i>KiWaKi</i>	<i>La Flor – Teil 2 (Akt 3, 4, 5)</i>		
DI 17.		<i>Synonymes</i>	<i>Mein Leben mit Amanda</i>	<i>The Whale and the Raven</i>
MI 18.		<i>Synonymes (OmU)</i>		
DO 19.		<i>Idioten der Familie</i>	<i>Mein Leben mit Amanda</i>	<i>Das Wunder im Meer von Sargasso</i>
FR 20.				
SA 21.	<i>Auf Augenhöhe</i>			
SO 22.	12h <i>La Flor – Akt 6</i>	<i>Romys Salon (auch 15h)</i>		
MO 23.				
DI 24.		<i>Das Wunder im Meer von Sargasso</i>	<i>Mein Leben mit Amanda</i>	<i>Idioten der Familie</i>
MI 25.				
DO 26.		<i>Das Wunder im Meer von Sargasso</i>	<i>Playland USA (Doku)</i>	20.45h <i>Schwimmen</i>
FR 27.				
SA 28.	<i>Pumuckl (auch SO)</i>	<i>Playland USA (Doku)</i>		
SO 29.	12h <i>La Flor – Akt 7</i>		18.30h <i>Wunder im Meer</i>	20.45h <i>Schwimmen</i>
MO 30.				